

N. Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
für das Jahr Mk. 9.—
für 6 Monate „ 5.—
für 3 Monate „ 3.—
für 1 Monat „ 1.50
Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
für das Jahr 3.00
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Verlags- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:
Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 264.

Freitag, 21. September 1917.

51. Jahrgang

„Diesmal wird es nichts!“
Man kann öfters hören, wenn man die Ansichten
des nächsten Kriegsanleihe bespricht. Nun besinne ich
auf die Zeit der letzten Anleihe. Wenn einer die
Anleihe bekommen hätte, den ungünstigsten Zeitpunkt
auszuwählen, dann hätte er sie damals glänzend ge-
kauft. Eine flau, matte Stimmung ging durchs Volk,
„Schützengräben hier oder dort mehr oder weniger.“
kämpfte man mit Frieren und Hungern und
nicht recht, wie das weiter gehen soll. Und
dann gab das Volk, was es konnte. Man flüsterte
ein, dass ein günstiger Abschluss der Anleihe den
verlängere. Man brachte ihm jedes Misstrauen
Sicherheits der Anleihe bei. Wer in der Werbe-
treude war, konnte manchmal den Mut verlieren.
Dann gab das Volk, was es konnte. Und wir
gut abgeschnitten. Daran wollen wir jetzt
Dank. Die Fahnen wehen jenseits von Riga, da
den Deutschen Volk doch wieder sein Herz auf-
gehoben. Wo Soest und Plettenberg, wo Westfalen und
heute wieder in deutschen Händen. Der Sieges-
schute im Osten dahin über Tarnopol und
Gott! Galizien — wie viele hatten sich
drei gefunden, dass das in russischen Händen
Nun ist es wieder zerronnen. Und der Eng-
kante in der Türkei nicht weiter und Sarraills
in Mazedonien und die Italiener nicht am Isonzo.
Das Zurückdrängen unserer Front in Frank-
geht so rasch vor sich, dass die Feinde 25 Jahre
vorn, bis sie uns am Rhein haben. Die Verbündeten
haben gestanden, fest und treu. Die Bul-
hielten aus in der Hitze von 60 Grad und die
siehen heute noch so fest zum Bündnis wie vor
Jahren. Das sollte keine Zeit sein für eine neue
Anleihe!
Anleihen sind eigentlich nichts als öffentlicher
In den Kriegen hielt man früher nicht nur Buss-
sondern auch Dankbetstunden. Ein solch öffent-
Dankgebet ist — richtig verstanden — die Kriegs-
Denn alles kann man den einzelnen Tapferen
nicht sagen, was man ihnen schuldet. So trägt
zusammen und zeichnet. Das Geld hat auch seine
und Gold klingt. Es kann krächzen wie Raben-
in der Hand des Geizigen und es kann singen wie
unsern Pfennigen danken wir. Es wird uns so
gemacht dieses Danken. Darum glaube ich nicht
an die diätäre Aussicht „Diesmal wird es nichts“. Wir
Herrn Wilson, dass er uns so geschmäht hat.
zähle die Schimpfworte in seiner Rede auf und be-
achte sie je mit einer Milliarde. Das ist die beste
des deutschen Volkes. Solche Milliarden kommen
nicht zustande ohne Dich. Fange Du an und sei
und gib!

Gesellschaft und Kurleben.
Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Bergenda (Goch), Rent. Ltn. a. D. Beskow
Major Oberstltn. von Boehm (Herschlag),
Freiherr a. D. Freiherr von dem Bursche-Ippen-
burg (Blasewitz), Major Herber (Posen), Ltn.
Major Lebens mit Gattin (Magdeburg), Major
Kerthbach (Trier), Ltn. Kronenberg (Leichlingen),
Obltn. Lampe, Hptm. Laqueur mit Gattin
Ltn. Löwe (Berlin), Frau Hptm. von
Gatten mit Tochter (St. Johann), Obltn. Miersinsky

(Brügge), Ltn. Müller-Buschgen mit Gattin (Krefeld),
Rittm. von Neress (Budapest), Oberstltn. Roos, Obltn.
Schreyer (Bayreuth), Oberstltn. von Schütz mit Gattin
(Düren), Ltn. Siempelkamp (Berlin), Rittm. Wolf, Frau
Major Wolpmann.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Freiherr von dem Bursche-Ippen-
burg mit Frau aus Blasewitz im Hotel „Viktoria“.
— Baronin von Gendt-Effertz im Hotel
„Fürstenhof“. — v. Druffel Freiin von u. zu
Egloffstein im „Sanatorium Dr. Abend-Arnold“.
— Major Freiherr von Kirchbach aus Trier
im Hotel „Nassauer Hof“. — Herr Oberbürgermeister
Lübke mit Gattin aus Bad Homburg im Hotel
„Quisisana“. — Frau von Stoessel-Schrader
aus Bremen in Pension „Riviera“. — Freiherrin von
Waldenfels mit Sohn aus Bonn im Hotel
„Quisisana“. — Herr Gerichtsassessor von Wieck
mit Gattin aus Duisburg im Hotel „Royal“. — Frau
Landstallmeister Schoerke aus Darmstadt im Hotel
„Kaiserhof“. — Herr Landrat Luckhaus mit Gattin
und Tochter aus Hörde i. W. im Hotel „Kaiserhof“.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.
Das heutige Nachmittagskonzert, welches
als Militärkonzert vorgesehen ist, kann des am Abend im
grossen Saale stattfindenden Grossen Richard Wagner-
Abends wegen, nur bei geeigneter Witterung im Kur-
garten stattfinden.

Richard Wagner-Abend.

Zu dem heutigen Grossen Richard Wagner-
Abend unter Mitwirkung des Herrn Richard
Schubert (Tenor) sind ausführliche Handprogramme
mit sämtlichen Gesangstexten an den Saaleingängen
käuflisch zu haben.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Hoftheater.
In der Aufführung der „Walküre“ am Mittwoch sang
Herr Viktor von Schenk zum ersten Male den „Sieg-
mund“. Der junge Künstler besitzt eine weiche, reiz-
volle Tenorstimme von mehr lyrischem als heldenhaftem
Charakter. Die Behandlung des Organs in bezug auf
Atemtechnik, Aussprache und Tonbildung lässt eine
sorgfältige Schulung erkennen. In allem Dargebotenen
waltete auch eine warme, natürliche Empfindung und
sorglich gefärbte Ausdrucksweise. Das Beste gab der
Künstler in zarter gehaltenen Stellen, den bewegteren
hätte etwas mehr Schwunghaftigkeit und kräftigere Ent-
faltung der Stimme wohl zu noch mehr Eindrucks-
kraft geholfen.

Eine ausgezeichnete „Sieglinde“ war Fräulein
Geyersbach, die sowohl durch ihr warmdurch-
glühtes Spiel, wie auch durch ihre abgerundete, von
Innigkeit und Temperament besetzte und beschwingte
gesangliche Darbietung allen Gefühlsregungen
treffendsten Ausdruck verlieh.

An dem Erfolg des Abends hatten noch besonderen
Anteil die Damen Englerth (Brünhilde), Haas
(Fricka) und Herr Eckard (Hunding). Die Künstler
wurden von der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft
mit Beifall und Blumen reich bedacht.

Königliche Schauspiele. Wie bereits mitgeteilt
wurde, gelangt heute anlässlich des 60. Geburtstages
von Hermann Sudermann (30. September) die „Heimat“
zur Aufführung. Die „Magda“ spielt Frau Hummel,

den „Oberst Schwartz“ Herr Zollin, „von Keller“
Herr Steinbeck, „Heffterdingk“ Herr Albert.
Die Aufführung beginnt um 7 Uhr.

— **Residenztheater.** Zum 60. Geburtstag Hermann
Sudermanns geht morgen Samstag sein so erfolgreiches
Schauspiel „Die Ehre“ in Szene. Am Sonntag abend
gelangt des starken Andranges wegen das mit so grossem
Erfolg gegebene übermütige Schwanklustspiel „Jung-
gesellendämmerung“ nochmals zur Aufführung. Sonntag
nachmittag 3 Uhr wird das neue Lustspiel „Der deutsche
Bär“ von Heinrich Stobitzer gegeben und am Montag
findet die 3. Vorstellung zu halben Preisen im Ring
älterer Werke statt und bringt „Hedda Gabler“ von
Ibsen. In Vorbereitung ist „Der selige Balduin“,
Familienspiel von Urban und Wolff, Musik von Walter
Kollo.

— **de Garmo-Konzert im Casinosaal.** Das Programm
für das am kommenden Montag, abends 8 Uhr, im
hiesigen Casinosaale stattfindende Konzert des Königl.
Hofopernsängers Herrn Harry de Garmo und
seiner Frau Tilli Jansen-de Garmo ist ebenso
interessant wie reichhaltig, so dass der Abend bei der
bekannten vorzüglichen Art des Vortrages der Künstler
ein sehr genussreicher zu werden verspricht. Der
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich
Wolff, Wilhelmstrasse 16, ist bereits ein sehr reger;
es empfiehlt sich daher baldige Kartensicherung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele (Abonnements).** Im
Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums
bittet die Intendantur, das erste Viertel des Abonne-
mentsbetrages, unter Vorlage der Benach-
richtigungskarte, in der nachstehenden Reihenfolge von
9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse des Königlichen
Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen. Die Anmelde-
nummern: 1001—1200 am 21. Sept., über 1200 am
22. Sept.

Denk' an die Zukunft Deiner Kinder! Zeichne Kriegsanleihe!

— **Vorübergehende Schliessung der Nassauischen
Landesbibliothek.** Nach § 4 der Benutzungsordnung
bleibt die Nassauische Landesbibliothek
in der Woche vom 24. bis zum 29. September der
Reinigung wegen geschlossen.

Neues vom Tage.

ar. Der erste weibliche Pfarrer in Deutschland. Der
badische Oberkirchenrat hat, laut „Evangelisch-kirch-
lichen Anzeigers für Berlin“, Fräulein Oberbach aus
Köln, die beide geistliche Examina gemacht hat, als
Seelsorgerin gewonnen. In den zahlreichen Kliniken
findet die Dame ein reiches Tätigkeitsfeld, auch soll sie
Religionsunterricht erteilen.

— **Die Bezeichnung „Frau“ für Kriegerbräute.** Nach-
dem bereits Preussen, Sachsen, Baden und andere
Bundesstaaten die Verfügung erlassen haben, Krieger-
bräuten, deren Verlobte im Felde gefallen oder ver-
schollen sind, die Führung des Namens des Verstorbenen
und die Bezeichnung „Frau“ zu gestatten, ist
auch das Justizministerium in Württemberg zur Er-
teilung dieser Erlaubnis unter der Voraussetzung, dass
es sich um eine ernstlich gemeinte Verlobung handelte,
ermächtigt worden.

Vormittags - Konzert.**Konzert der Tonkünstlervereinigung**in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Gelobet seist Du Je-u Christ“.
2. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. E. Auber
3. Ave Maria Fr. Schubert
4. Im Sternenglanz, Walzer E. Waldteufel
5. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
6. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 428. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Grossherzogl. Obermusikmeister Weber.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Introduction und Chor aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
2. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
3. Das erste Herzklopfen, Charakterstück R. Eilenberg
4. Du und Du, Walzer aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
5. Zwei Stücke Fr. Schubert
 - a) Ständchen „Leise flehen meine Lieder“
 - b) aus „Moments musicaux“
6. Kriegeraketen, Patriot. Potpourri A. Conradi
7. Drei niederländische Volkslieder A. Valerius
 - a) Kriegelied, b) Wilhelmus von Nassauen, c) Dankgebet.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solist: Herr **Richard Schubert** vom Stadttheater in Hamburg (Tenor).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.**

1. Ouverture zur romantischen Oper „Der fliegende Holländer“.
2. Gralserzählung aus der romantischen Oper „Lohengrin“ Herr Richard Schubert.
3. a) Vorspiel zum Bühnenfestspiel „Parsifal“.
4. b) Karfreitagszauber aus „Parsifal“.
5. Drei Studien zu dem Musikdrama „Tristan und Isolde“
6. a) Im Treibhaus. b) Schmerzen. c) Träume. Herr Richard Schubert.

— Pause. —

5. Romerzählung aus der Oper „Tannhäuser“.
6. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 4 Mk., Mittelgalerie 1. Reihe 3 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mk., 1. Parkett bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 1.50 Mk., Ranggalerie 1.50 Mk., II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rückstz 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen Hute erscheinen zu wollen.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

Pilsener Kulmbacher

Genossenschafts-Bräu. Petzbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung. 351

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Heliolent Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Webergasse 57 **Goethestube** Webergasse 57

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Gepäck zur Bahn.
Eil- u. Frachttgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242.
Büro: Nikolastr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung
Verpackung.
Höbeltransport und Lager

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.**Königliche Schauspiele.**

Freitag, den 21. September 1917.

195. Vorstellung.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Freitag, den 21. September 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isamb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2517.

Freitag, den 21. September 1917.

Geschlossen.**Hotel und Badhaus****„Goldenes Kreuz“**

Spiegelgasse 6.

Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Thalia. 417

Kirchgasse 72 • Telefon 6197.

Grösst. u. f. h. Lichtspielhaus.

Erstklassiges Künstlerorchester.

Vom 19.—21. September.

Gehemnisvolle Strahlen.

Schauspiel in 4 Akten.

— In der Hauptrolle: —

Maria Carmi.

Dolly's Bekehrung.

Ein lustiges Abenteuer in 2 Akten mit Addy Homberg.

Aus der Riesen-schlacht im Westen:

Die Beschlusung von St. Quentin.

(Militäramtliche Aufnahmen).

**Kinephon-Theater**

513 Tannenstrasse 1

Vornehme Lichtspiele**Friedrich Werders Sendung**

Ein Menschenschicksal nach dem bekannten Roman von Hans Fallada

Dresden und seine malerische Umgebung

„Grafin Fifi“

Ein übermütiger Schwank mit Resel Orla in der Hauptrolle

— Gute Musik.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.**Samstag, den 22. September.**

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 und 8 Uhr Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 23. September.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmier, Städt. Kurkapellmeister.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Montag, den 24. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 u. 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 25. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 26. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Solistin: Frau Johanna Vogelsang, (Violine).

Zuschlagkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-Kurtax, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen.

Donnerstag, den 27. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 28. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Populäres Kammer-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Samstag, den 29. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Vortrags-Abend

Josef Plant

Literarisches! Musikalisches! Kopien — Parodien!

Vortragsfolge.

I.

Jan Bart Theodor Fontane

Von Kindern

Victor Blütgen, Eduard Mörike und Andersen.

Alte Fritz-Episoden.

Von Tieren

Manfred Kyber, Thompson, Theodor Storm u. a.

Im Dialekt Carl Stiller

Der Regenschirm Peter Rosinger

Ein Anderrumärchen. Karl Eitlinger

Mit und ohne Fremdenführer Karl Eitlinger

II. Eigenes.

Die Kieler Werft. — Vom Theater. — Musikalisches.

Anders.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 3 Mk., 11. bis letzte Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen Hute erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 30. September (1. Renntag).

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

7 1/2 Uhr im Abonnement:

Romantiker-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. September 1917.

Karlsbad Kaiserhof Pariser Hof Taunus-Hotel Europäischer Hof Reichspost Palast-Hotel Residenz-Hotel Grüner Wald Sendig-Eden-Hotel Einhorn Schwarzer Bock Rosa Fürstentum Zum Landsberg Einhorn Villa Bertha Residenz-Hotel Nassauer Hof Villa Helene Wiesbadener Hof Goldenes Kreuz Evangel. Hospiz Hotel Epple Taunusstr. 54 Rosa Hospiz z. hl. Geist Gasthof Krug Pension Ossent Prinz Nikolaus Gasthof Krug Goldenes Kreuz Weisses Ross Continental Taunus-Hotel Europäischer Hof Evangel. Hospiz Hotel Viktoria Pension Vollkammer Einhorn Vier Jahreszeiten Metropole u. Monopol Nassauer Hof Europäischer Hof Christl. Hospiz II Erbrprinz Pariser Hof Wiesbadener Hof Dr. Abend-Arnold Europäischer Hof Nassauer Hof Rhein-Hotel Reichspost Grabenstr. 5 Zum neuen Adler Prinz Nikolaus Zum Erbrprinz Europäischer Hof Ulmer Hof Hotel Vogel Sanatorium Dietenmühle Hotel Berg Burgthof Sendig-Eden-Hotel Taunus-Hotel Fürstentum Christl. Hospiz II Burgthof	Karlshof Kaiserhof Pariser Hof Taunus-Hotel Europäischer Hof Reichspost Palast-Hotel Residenz-Hotel Grüner Wald Sendig-Eden-Hotel Einhorn Schwarzer Bock Rosa Fürstentum Zum Landsberg Einhorn Villa Bertha Residenz-Hotel Nassauer Hof Villa Helene Wiesbadener Hof Goldenes Kreuz Evangel. Hospiz Hotel Epple Taunusstr. 54 Rosa Hospiz z. hl. Geist Gasthof Krug Pension Ossent Prinz Nikolaus Gasthof Krug Goldenes Kreuz Weisses Ross Continental Taunus-Hotel Europäischer Hof Evangel. Hospiz Hotel Viktoria Pension Vollkammer Einhorn Vier Jahreszeiten Metropole u. Monopol Nassauer Hof Europäischer Hof Christl. Hospiz II Erbrprinz Pariser Hof Wiesbadener Hof Dr. Abend-Arnold Europäischer Hof Nassauer Hof Rhein-Hotel Reichspost Grabenstr. 5 Zum neuen Adler Prinz Nikolaus Zum Erbrprinz Europäischer Hof Ulmer Hof Hotel Vogel Sanatorium Dietenmühle Hotel Berg Burgthof Sendig-Eden-Hotel Taunus-Hotel Fürstentum Christl. Hospiz II Burgthof	Goldschmidt, Fr., Leipzig von Griesheim, Schillerin, Arolsen Groos, Fr. Groos, Hr. Bürgermeister a. D., Offenbach Groos, Fr. m. Begl., Wilhelmshafen Groos, Hr. Kfm., Berlin Groos, Fr., Kassel von Hagen, Fr. cand. med., München Hartwig, Hr. Duisburg Herber, Hr. Major, Posen Herborn, Hr. Leutn. Herdt, Hr. Kfm. m. Fr., Ratinger Herrig, Fr., Hettstedt Herrig, Hr. Rektor Heyn, Hr. Dekan, Marienberg Heyne, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf Hinze, Fr., Ahrweiler Hoehstein, Hr., Frankfurt Hoffmann, Fr. m. Tochter, Berlin Hörz, Hr. Kfm., Heidelberg Hoffmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Lauban Hoffmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Greifswald Iselin, Fr., Düsseldorf Jacoby, Hr., Berlin Jaeger, Hr. Kommerzienrat, Hamburg Jansen, Hr. Dr. m. Sohn, Koblenz Jebens, Hr. Major m. Fr., Magdeburg Jupunow, Hr. Major Dr. med. m. Fr., Sofia Kamann, Hr. Kfm. Kamps, Hr. Syndikus, Krefeld Karmeyer, Hr., Bielefeld Katzenstein, Hr. Kfm., Essen Kaiser, Hr. Dr. jur., Rheden Keller, Hr. m. Fr., Köln Kielhorn, Hr. Dr. med., Wald Kleinmann, Hr. Major, Trier Klinke, Fr., Neuenrade Knoch, Hr. m. Fr., Siegburg Kocher, Hr. Insp., Gelsenkirchen Körner, Hr. Gutsbes. m. Fr., Kirchhellen Körner, Fr., Kirchhellen Kötz, Hr. Marine-Oberstabsing., Kiel Kort, Fr., Bremen Korshoff, Hr., Kirchhellen Kraus, Hr. Dir., Berlin Krebs, Hr. Fabr., Benrath Kriegbaum, Fr., Düsseldorf Krone, Hr. m. Fr., Bremen Kronberg, Hr., Elberfeld Kronenberg, Hr. Leutn., Leichlingen Kupitz, Fr., Homburg (Pfalz) Kurschildgen, Hr. Opernsänger mit Fr., Pirmasens, Einhorn Labes, Fr., Thorn Lammertz, Hr., Darmstadt Lampe, Hr. Rittergutsbes., Oberlenn Langhammer, Fr. Prof. m. Tochter, Berlin Langner, Hr. Hptm. m. Fr., Giessen Lautermann, Hr. Gutsbes., Köln Lehmann, Fr., Hamburg-Altona Lemeke, Fr., Friedrichshof Lindemann, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg Lüwe, Hr. Leutn., Berlin Lohr, Fr., Bad Ems Lorentzen, Hr. Kreisrat, Erkelenz Lübke, Hr. Oberbürgermeister m. Fr., Bad Homburg Mackenroth, Hr. Kfm., Altenburg Manheimer, Hr. Martens, Fr., Elbing Marx, Hr. Insp. m. Fr., Frankfurt Mayer, Hr. Kfm., Frankfurt Mayer, Fr., Frankfurt Meier, Fr., Neunkirchen	Hessischer Hof Kapellenstrasse 19 Taunus-Hotel Hotel Berg Vier Jahreszeiten Grüner Wald Hessischer Hof Grüner Wald Hotel Berg Europäischer Hof Reichspost Wiesbadener Hof Imperial Wielandstr. 4 Gasthof Krug Palast-Hotel Christl. Hospiz II Grüner Wald Pension Riviera Grüner Wald Quisisana Goldener Brunnen Schwarzer Bock Zum Posthorn Nassauer Hof Villa Hilma Grüner Wald Hotel Riviera Rosa Grüne Wald Prinz Nikolaus Allesaal Pension Gabler Gasthof Krug Rosa Nassauer Hof Rheinischer Hof Villa Hilma Gasthof Krug Europäischer Hof Vier Jahreszeiten Vier Jahreszeiten Grüner Wald Imperial Vier Jahreszeiten Hotel Fuhr Palast-Hotel Hotel Fuhr Hotel Vogel Gasthof Krug Hessischer Hof Christl. Hospiz II Pirmasens, Einhorn Prinz Nikolaus Reichspost Nassauer Hof Quisisana Vier Jahreszeiten Vier Jahreszeiten Nassauer Hof Europäischer Hof Vier Jahreszeiten Pension Schaare Reichspost Hotel Berg Quisisana Grüner Wald Wiesbadener Hof Taunusstrasse 75 Metropole u. Monopol Zum Erbrprinz Zum Erbrprinz Hotel Adler Badhaus	von Mengersen, Fr. Hptm. m. Tochter, St. Johann, Quisisana Michelson, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Breslau, Wiesbadener Hof Miersinsky, Hr. Oberleutn., Brügge Moritz, Hr. Kfm., Charlottenburg Mühlem, Fr. San.-Rat, Berlin Müller-Buschgen, Hr. Leutn. m. Fr., Krefeld Müller, Fr. Assessor m. Tochter, Costrop Nagel, Fr., Braunschweig von Neress, Hr. Rittm., Budapest Neubauer, Hr. Gutsbes. m. Fam., Binde Niklewitz, Hr. Dr. med., Dortmund Nollstadt, Hr. Bankdir., Stuttgart Nowak, Fr., Gelsenkirchen Ostwald, Hr. Kfm. m. Fr., Weiburg Pierre, Fr., Deutsch-Oth Polenich, Hr. Bürgermeister, Steinfischbach Rademacher, Hr. Kfm. m. Fam., Düsseldorf Reese, Hr. Dir. m. Fr., Leipzig Reinhard, Hr. Retseh, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Rohlf, Hr. Kfm., Barmen Roos, Hr. Oberstltm. von Rosenberg, Fr., Braunschweig Ruppert, Hr. Hotelier m. Sohn, Idstein Schade, Hr. Hotelier, Halberstadt Schade, Fr., Magdeburg Scharling, Hr. Dir., Duisburg Schiefer, Fr., Düsseldorf Schlags, Hr. Apotheker, Mayen Schlesinger, Fr. Rent., Frankfurt Schmidt, Hr. Jurist, Dresden Schmitz, Hr. m. Begl., Osterfeld Schreyer, Hr. Oberleutn., Bayreuth von Schütz, Hr. Oberleutn. m. Fr. m. Begl., Düren, Quisisana Schulze-Seemann, Fr. Reg.-Baumeister, Hannover Schwarz, Fr. Schwarze, Hr., Flandern Seebart, Fr. Seelenfreund, Fr., Magdeburg Selzer, Fr. Obergerichtsrat, Arolsen Siempeckamp, Hr. Leutn., Berlin Solmersit, Hr. Fabr., Berlin Sommer, Hr. Rent., Essen Spies, Hr. Kfm., Burscheid von Staszewski, Fr., Saarbrücken Steger, Hr. Kfm., Dresden Steuer, Hr. Fabr., Herford Stiefelhagen, Fr., Runderoth Stiewing, Hr. Ing. m. Fr., Saarbrücken von Stössel-Schrader, Fr., Bremen Streiter, Fr., Barmen Stuhl, Hr. Kfm., Mannheim Tamm, Fr. Dr. m. Sohn, Krefeld Theis, Hr., Gladbach Velten, Hr., Holzappel Freifrau von Waldenfels m. Sohn, Bonn von Waldhausen, Hr. Rent., Essen Walter, Fr., Thorn Weber, Fr., Kansen Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Week, Fr., Berlin Weeks, Fr., Broich Weispfennig, Hr. Marineoberstabsarzt Dr. med., Kiel Westenberger, Hr. Kfm., Frankfurt von Wiek, Hr. Gerichtsassessor m. Fr., Duisburg Wiek, Fr. m. Tochter, Nienstedten Winkhaus, Fr. Fabr., Hagen Wipfer, Hr. Kfm., M.-Gladbach Winz, Fr., Neuwied Wolf, Hr. Rittm. Wolpmann, Fr. Major Wilsing, Hr. Kfm. m. Fr. Zobus, Hr. Fabr., Geisenheim Zulawski, Fr., Thorn
---	---	---	---	--

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 18. September 1917.

381

Freitag, den 21. September 1917. Frau Hoekmeyer. Fr. Bachmann. Erzell. Generalleut. v. Blumenthal. Hauptm. v. Kamecke. Bataill.-Arzt Gutowitz. Freifrau Lehrer von Lehrstadt nebst Tochter u. Margot. Rittm. Ende. Major Nammacher. Freifrau v. Beust. Frau Beck. Herr Albert Funke. Dr. O. Graeve. Hauptm. Bräutigam. Oberstleut. Brink. Herr Graf von Oestereich u. Frau. Freifrau Lehr von Lehrstadt u. Fr. Tochter. Rittm. Krüger. Frau von Deimering. Frau von Hill. Frau Wilberg. Hauptm. May. Universitäts-Professor. Oberleut. Nathusius. Fr. H. Lock. Hauptm. Lehment u. Frau. Fr. Erna Hentschel. Professor Dieckhof u. Frau. Schwester Fr. von Boettcher. Leut. Haltenhoff. Herr Gerh. u. Frau. Herr Hugo Scholtz. Herr R. Gerstung. Frau von Bismark. Hauptm. Geibel. Erzell. Frau Staatsminister von Boettcher. Major von Baehr u. Frau. Oberstleut. Herr Gerh. u. Tochter. Oberbürgermeister Lübke u. Frau. Freifrau von Goldenfels u. Fr. Tochter. Baron Leut. von Goldenfels. Fr. Minny Gecks. Herr Gerh. Hoffmann u. Frau.

PELZE
NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Detektiv
Wiesbaden
Langgasse 23/30
Ecke Bömer Tor
Tel. 566
In. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Halle 17, Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Damenhüte
Cylinder, Sammt- und Velourhüte,
ohne die jetzigen Teuerungszuschläge 475
Koerwer Nachf., Langgasse 9. Telephon 3881.

Verwendet
"Kreuz-Pfennig"
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtumzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung.
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Gebhardt, Hotel- u. Weingutsbes.
Wiesbaden.
Badhaus-Hotel Kranzplatz 3-4
am Kochbrunnen, vormals Ries-Keller.
Angen. möbl. Zimm. u. ganze Wohnung.
Thermalquelle in jeder Etage.
Elektr. Licht, Zentralheizung, Lift.
Mittag- u. Abendessen zu 2 u. 4 Mk.
Kalte Platten jeder Zeit.
Besten Kaffee Tee, und Gebäck.
Vorzügl. Verpflegung. Kleine Preise.
Telephon 1906.
Gebhardt, Besitzer.
Dauermieter angenehmen, warmen, billigen Winteraufenthalt.

Suchen Sie einen Kurgast?
Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer: Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

„BURG CRASS“
Gasthof.
Historischer Bau 1571.
Herrlicher Garten, direkt am Rheingelehen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine
Anerkannt gute Verpflegung.
Besitzer: Jean Island.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 170.

Freitag, den 21. September 1917.

5. Jahrgang Nr. 170.

Höchstpreise für Gemüse und Obst.

Auf Grund des § 7 der Verordnung über Gemüse, Obst und Säbfrüchte vom 3. April 1917 (R.G.-Bl. S. 307), der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 26. Juli 1917 (Reichs-Anzeiger Nr. 177) und vom 5. September 1917 (Reichs-Anzeiger Nr. 212) werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Handels-Höchstpreise festgesetzt:

Gemüse- und Obstsorten	Erzeugerhöchstpreis	Erzeugerpreis bei Abnahme von 100 kg	Großhandelspreis	Einzelhandelspreis für 1 Pfund
a) von der Reichsstelle für das Gebiet d. deutschen Reiches festgesetzt in Markt für 1 Zentner				
1. Weikohl	4.—	4.20	5.20	8
2. Dauerweikohl v. 1. 12. 17.	5.—	5.25	6.50	9
3. Rotkohl	7.50	7.85	9.75	14
4. Dauerrotkohl v. 1. 12. 17.	9.—	9.45	11.70	16
5. Wirtungskohl	7.—	7.35	9.10	14
6. Dauerwirtungskohl v. 1. 12. 17.	8.50	8.90	11.—	16
7. Rote Speisemöhren und längliche Karotten	7.—	7.35	9.10	14
8. Gelbe Speisemöhren	5.—	5.25	6.50	9
9. Kleine runde Karotten	12.—	—	15.60	20
10. Zwiebeln, rote				
a) bis 31. 10. 17.	11.—	11.50	15.—	21
b) bis 31. 11. 17.	11.50	12.—	15.60	22
c) bis 31. 12. 17.	12.—	12.50	16.25	23
d) bis 31. 1. 18.	13.—	13.50	17.50	24
e) bis 28. 2. 18.	15.—	15.50	20.15	28
f) vom 1. 3. 18.	17.—	17.50	22.75	30
11. Grünkohl				
a) bis 30. 11. 17.	7.50	7.85	10.20	14
b) bis 31. 12. 17.	8.50	8.90	11.50	15
c) bis 1. 1. 18.	10.—	10.50	13.65	17
12. Sellerie bis 14. 10. 17 mit Kraut	20.—	—	24.—	30
vom 15. 10. bis 30. 11. 17 mit Herztraut	30.—	—	36.—	45
vom 1. 12. bis 31. 12. 17 mit Herztraut	35.—	—	42.—	52
vom 1. 1. 18. bis 14. 2. 18 mit Herztraut	40.—	—	48.—	58
später mit Herztraut	45.—	—	54.—	65
13. Rote Rüben (Rote Beete) ohne Kraut bis 31. 10. 17	10.—	—	18.—	18
vom 1. 11. bis 31. 12. 17	12.—	—	15.50	21
später	14.—	—	18.—	24
14. Schwarzwurzeln bis 31. 12. 17	40.—	—	52.—	65
später	50.—	—	65.—	80
15. Kürbisse	10.—	—	—	—
16. Walnüsse ohne grüne Schale bis 30. 11. 17	50.—	—	65.—	85
vom 1. 12. 17	70.—	—	80.—	100
17. Kefel:				
*Gruppe I	40.—	—	48.—	62
*Gruppe II	25.—	—	30.—	40
Gruppe III	10.—	—	12.—	16
Gruppe III unsortiert, ohne Füllkohl	20.—	—	24.—	30
18. Birnen:				
*Gruppe I	35.—	—	45.50	60
*Gruppe II	20.—	—	26.—	34
Gruppe III	8.—	—	10.50	15
19. *Zweitschen	20.—	—	26.—	34
20. Brennzwetschen (Zweitschen 2. Wahl)	10.—	—	13.—	18
b) v. d. Bez.-Stelle f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden festgesetzt				
21. *Pflaumen (auch Perdrigon)	30.—	—	39.—	50
22. *Pfirsiche, großfrüchtige, in bester Ausbildung, bis 6 Stck auf das Pfund	80.—	—	100.—	125
*Kleinfüchtige	50.—	—	65.—	85
23. Gartenimbeeren (Raselware)	60.—	—	78.—	100
Imbeeren (sonstige Preisware)	45.—	—	56.50	70
24. *Preiselbeeren	35.—	—	45.50	54
25. Rhabarber	10.—	—	13.—	18
26. Stangenbohnen	25.—	—	32.50	42
27. Buschbohnen	22.—	—	28.50	36
28. *Wachs- und Perlbohnen	30.—	—	39.—	50
29. Mörtuben ohne Kraut	7.—	—	9.60	14
30. Kohlrabi (Dre-)	15.—	—	19.—	26
31. Spinat	18.—	—	23.—	30
32. Römisch Kohl	—	—	21.—	28

§ 2. Nicht unter diese Höchstpreise fallen Saatzwiebeln bis zum Gewicht von 3 Gramm für das Stck.

§ 3. Die Preise für die vorstehend unter Nr. 1—20 aufgeführten Gemüse- und Obstsorten gelten für alle im Inland erzeugten Waren, gleichviel ob sie in dem Regierungsbezirk Wiesbaden erzeugt oder von auswärts eingeführt sind.

Bei den übrigen unter Nr. 21—32 verzeichneten Gemüse- und Obstsorten darf, wenn sie von außerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden eingeführt sind, zu den in den betreffenden Wirtschaftsjahren festgesetzten Erzeugerhöchstpreisen ein Großhändlerzuschlag bis zu 30% berechnet werden. Für Kleinhandl. darf der Zuschlag zum Großhandelspreis nicht die Spanne überschreiten, die für die betreffende Ware in dem Verzeichnis unter § 1 zwischen Groß- und Kleinhandelspreis festgesetzt ist.

Ueberschreitungen dieser Sätze bedürfen der Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst.

§ 4. In den gemäß § 1 und 3 festgestellten Großhandels- und Kleinhandels-Höchstpreisen sind die Transportkosten, Provision für Käufer, natürlicher Schwund und Verderb der Ware, allgemeine Unkosten des Händlers und sein angemessener Verdienst mit enthalten. Nur bei den mit * versehenen Waren können, soweit sie von auswärts eingeführt sind, die Groß- und Kleinhandels-Höchstpreise um die einwandfrei nachzuweisenden Selbstkosten für die Verpackung

bis 4 Mk. für den Zentner erhöht werden, jedoch nicht über die von der Reichsstelle festzusetzenden Beträge hinaus.

§ 5. Erzeuger-Höchstpreise gelten für den Absatz an Händler und Verbraucher, wenn der Erzeuger die Ware an seiner Betriebsstätte (Hof oder Grundstück, Gärten, Baumplantagen) und in deren Nähe absetzt. Beim Verkauf auf dem hiesigen Markt kann der Erzeuger dagegen Großhandels- oder Kleinhandels-Höchstpreise beanspruchen, je nachdem er die Ware an Händler oder Verbraucher veräußert.

Ebenso kann der Großhändler, soweit er unmittelbar an Verbraucher verkauft, Kleinhandels-Höchstpreise verlangen.

§ 6. Die Preise gelten für gesunde, marktsfähige Handelsware; die Erzeuger-Höchstpreise verstehen sich frei verladen in Bahnwagen oder Schiff.

§ 7. Für Einnahmen der Ware werden folgende Zuschläge für jeden Zentner berechnet:

- a) bei Weikohl (Ziffer 1), Rotkohl (Ziffer 3) und Wirtungskohl (Ziffer 5) bis 31. 11. 17. 1 %
- b) bei Dauerweikohl (Ziffer 2), Dauerrotkohl (Ziffer 4) und Dauerwirtungskohl (Ziffer 6) bis 31. 12. 17. 1 %
- c) vom 1. Januar 1918 ab für jeden weiteren Monat 50 %
- d) bei Speisemöhren und Karotten (Ziffer 7—9) bis 30. 11. 17. 50 %
- e) vom 1. Dezember 1917 ab für jeden weiteren Monat 25 %

Den Zuschlag für Einnahmen kann nur beanspruchen, wer das Einnahmen tatsächlich ausführt. Sofern also der Großhändler einmietet, kann auch er — nicht der Erzeuger — den Zuschlag verlangen. Die Kleinhandelspreise werden mit Beginn des Einnahmens entsprechend erhöht werden.

§ 8. Zu den in dieser Verordnung unter Nr. 17 bis 20 festgesetzten Höchstpreisen für Kefel, Birnen, Zwetschen und Brennzwetschen darf der Erzeuger für die Lagerung folgende Zuschläge berechnen:

- Beim Verkauf vom 1. 11. 1917 ab 10 %
- 15. 12. 1917 15 %
- 16. 1. 1918 25 %
- 1. 3. 1918 35 %
- 1. 4. 1918 50 %

Die sich danach berechnenden Handels-Höchstpreise werden jeweils bekannt gegeben werden.

§ 9. Laut Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 26. Juli 1917 gehören:

bei Kefeln zur Gruppe I: Weißer Wirtungskohl, Cox Orangen, Gravenheimer, Kanada-Kette, Adersleber Kalvill, Gelber Richard, Signe Lillich, von Zucalmaglies Kette, Ananas-Kette, Gelber Bellefleur, Schöner von Bosloop, Landsberger Kette, Goldkette von Blenheim, Goulons-Kette, Weißer Kette, Winter-Goldkette, Apfel aus Cronels.

Diese Früchte müssen aber, wenn sie zur Gruppe I gerechnet werden sollen, die Beschaffenheit von Edelkohl haben, mithin für ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: unvollständige Reife, starke Füllkohlansätze, starke Druckflecke, Wurmfäule, Stippflecke, Verkrüppelungen oder mißgestaltete Formen.

zur Gruppe II: sämtliche Kefel, soweit sie nicht unter Gruppe I genannt sind oder infolge ihrer Beschaffenheit nicht zur Gruppe I gehören. Die Kefel müssen aber gepflückt, gut sortiert und mittlerer Art und Güte sein;

zur Gruppe III: Alles Schnittkohl, Kusskohl und Füllkohl, sowie Mörtuben.

Verkauft ein Erzeuger sein gepflücktes Obst unsortiert, so wie der Baum es gegeben hat, aber ohne Füllkohl, so kann er einen Einheitspreis verlangen, der aber den Betrag von 20 Mk. nicht übersteigen darf;

bei Birnen zur Gruppe I: Gute Louise von Avanches, Abtliche von Charnes, Birne von Tongre, Bos'se Flaschenbirne, Dr. Jules Guyot, Williams Christbirne, Gaudens Birne, Butterbirne, Geller's Butterbirne, Clapps Birne, Diels Butterbirne, Vereins-Dechantbirne, Forellibirne, Winter-Dechantbirne, Josephine von Nechem.

Diese Früchte müssen aber, wenn sie zur Gruppe I gehören sollen, die Beschaffenheit von Edelkohl haben, mithin für ihre Sorte über mittelgroß und ohne nennenswerte Fehler sein. Als Fehler sind insbesondere anzusehen: unvollständige Reife, starke Füllkohlansätze, starke Druckflecke, Wurmfäule, Stippflecke, Verkrüppelungen und mißgestaltete Formen.

zur Gruppe II: sämtliche Sorten Birnen, soweit sie nicht unter Gruppe I genannt sind oder infolge ihrer Beschaffenheit nicht zur Gruppe I gehören. Die Birnen müssen gepflückt, gut sortiert und mittlerer Art und Güte sein;

zur Gruppe III: alles Schnittkohl, Kusskohl und Füllbirnen, sowie Mörtuben.

Zu Zwetschen: Zwetschen, Hauspflaumen, Hauszwetschen, Muspflaumen, Baumspflaumen, Thüringer Pflaumen, mit Ausnahme der Brennzwetschen.

§ 10. Die Höchstpreise treten am 23. September 1917 in Kraft mit Ausnahme der Erzeuger-Höchstpreise, welche bereits durch Verordnung der Reichsstelle in Kraft gesetzt sind.

Die durch unsere Verordnung vom 1. September 1917 festgesetzten Höchstpreise für Frühweikohl, Frühwirtungskohl und Frührotkohl bleiben bis zum Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung, also bis zum 23. September 1917, in Gültigkeit.

Unsere Verordnungen vom 7. August 1917 und 1. September 1917 betr. Höchstpreise für Gemüse und Obst werden gleichzeitig mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung aufgehoben.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß § 6 des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 (in den Fassungen vom 17. 12. 1914, 24. 3. 1916 und 22. 3. 1917) mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Auch kann der Handelsbetrieb unterlagert werden.

Wiesbaden, den 18. September 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Kasse in der Schmalbacher Str. wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. Okt. von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1917.

Städtisches Kassenamt.

Einkellerung von Kartoffeln.

Die Deckung des Gesamtbedarfs an Kartoffeln für die Versorgungsjahre vom 15. September d. J. bis 31. August d. J. nach den Ueberweisungen seitens der Reichsstelle für die Provinzialkartoffelstelle in Cassel aus Anrufen der Provinzialkartoffelstelle und des Großherzogtums Hessen erfolgen.

Kartoffeln zur Einkellerung für die Winterzeit können nur durch Vermittlung des Magistrats bezogen werden. Die nähere Bekanntmachung über die Antragstellung wird an den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Diejenigen Haushaltungen, die von Landwirten beziehen wollen, haben die Genehmigung des Magistrats an den Magistrat die schriftliche Genehmigung des Magistrats zu beantragen. Diese Haushaltungen werden daher ersucht, schon jetzt die schriftliche Genehmigung beim Magistrat (am besten durch Postkarte) einzuholen und gleichzeitig von diesen Haushaltungen zu lassen, in welchen Landkreisen er anwesig ist. Die Haushaltungen, die in diesem Landkreise anwesig sind, um später bei der Lieferung und Verzögerungen zu vermeiden.

Zum Bezug von Kartoffeln von Landwirten aus dem freien Wiesbaden können nur diejenigen Haushaltungen in Anspruch genommen werden, die auch im vorigen Jahr von dort Kartoffeln bezogen haben. Alle Haushaltungen, die von Landwirten nicht bezogen werden können, haben den Antrag auf Lieferung durch die Lieferungsgesellschaft zu stellen.

Zugelassen werden zur Einkellerung auf die Person 2 Zentner.

Der Zentner wird voraussichtlich frei Keller M. 8.50 zu sein.

Wiesbaden, den 18. September 1917.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Spanferkelfleisch.

Nachdem der Preis für lebende Spanferkel durch die Reichsstelle auf 1.60 Mk. das Pfund ermäßigt ist, wird der handels-Höchstpreis für Spanferkelfleisch von heute ab auf 2.50 das Pfund herabgesetzt.

Wiesbaden, den 19. September 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft Abmeldung des Gasbezugs.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit der Gasheizung wird hierdurch auf die Beachtung der Bestimmungen über die Ab- bzw. Ummeldung des Gasbezugs hingewiesen:

Falls es der Gasabnehmer veranlaßt, seinen Bezug ganz oder teilweise zu ändern, so bleibt er solange für die Gasheizung aus dem von seinem Nachfolger verbrauchten Gas freigestellt, bis er ihm schriftlich die Abmeldung des Gasbezugs mitgeteilt hat.

Die Abmeldungen sind auf Zimmer Nr. 2 unseres Rathhauses, Marktstraße 16 zu erfolgen.

Wiesbaden, den 17. September 1917.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. In letzter Zeit wird vielfach die Verknappung von Lebensmitteln bemerkt. Der Magistrat allmählich festgesetzte Verkaufspreise, die das Publikum und den Geschäftsinhabern nicht unangelegentlich zu denken geben. Das Städt. Lebensmittelamt teilt dies mit, daß es künftig mit aller Entschiedenheit gegen die Verknappung vorgehen wird. Demzufolge sind die Städt. Lebensmittelämter einzuführen worden, bereits in dieser Woche den Verkauf zu unterbrechen und alle Personen aus dem Verkauf zu weisen, die zu der betreffenden Zeit nicht kaufberechtigt sind.

Geschäftsinhaber legen sich außerdem der Gefahr aus, daß der Verkauf städt. Lebensmittelwaren ausgesetzt werden. Vermeidung von Unannehmlichkeiten wird also jeder aus dem Interesse der Allgemeinheit gegebenem Ansehen genau zu befolgen.

Kartoffel-Einkellerung. Wie aus der Bekanntmachung der Reichsstelle für die Provinzialkartoffelstelle in Cassel zu entnehmen geht, erhält die Stadt in diesem Wirtschaftsjahr für die Versorgungsjahre vom 15. September d. J. bis Anfang August d. J. eine gute Menge an Kartoffeln aus unserer Provinz und dem Großherzogtum Hessen. Die Haushaltungen, die von Landwirten beziehen wollen, werden aufgefordert, sich bei den Landwirten, die die Genehmigung beibringen, zu bewerben, die angeforderte Menge liefern können und wollen.

Die Genehmigung soll der Landwirt genau angeben, in welchem Umfang er anwesig ist, damit später bei der Lieferung keine Schwierigkeiten entstehen. Zugelassen werden voraussichtlich 2 Zentner auf die Person. Die nähere Bekanntmachung über die Einkellerung von Kartoffeln zu stellen wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Wiesbaden, den 18. September 1917.

Der Magistrat.

Heizer

Valentin Horn.

Wir verlieren in dem Gefallen einen braven und tüchtigen Arbeiter, der sich durch Fleiß und gute Führung unsere volle Anerkennung erworben hat. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 18. September 1917.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter i. S. E. Peters, Wiesbaden.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.